



Rechenschaftsbericht 2022

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von Höhen und Tiefen, positiven und negativen Ereignissen. Es ist uns trotzdem gelungen ein recht passables Ergebnis zu erwirtschaften. Mit der Anstellung von Matthias Ritter als Nachfolger von Walter Fehr sind wir gut gerüstet für die Zukunft. Erfahren sie mehr über unser operatives Geschäft, Fakten, Details und Entwicklungen im nachfolgenden Bericht.

Auf Spurensuche begab sich der Fotograf Franz Josef Meier. In eindrücklichen Bildern hat er geschichtsträchtige historische Gebäude unseres Landes festgehalten.

Den Rechenschaftsbericht finden Sie auch auf [sozialfonds.li](https://www.sozialfonds.li). Für Fragen oder Anregungen zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Fehr', written in a cursive style.

Walter Fehr und die Geschäftsleitung des Sozialfonds

Luftaufnahme Schloss Vaduz		Kapelle St. Mamertus Triesen	
Bericht des		Bilanz und Betriebsrechnung	22
Stiftungsratspräsidenten	4	Revisionsbericht	27
Madleni-Hus Triesenberg		Küfer Martis Huus Ruggell	
Jahresbericht des Geschäftsführers	8	Anhang zur Jahresrechnung	30
Pfrundhaus Eschen		Schwurplatz Bendorf	
Kennzahlen	16	Personelles	44





Schloss Vaduz

Die Ursprünge des Schlosses liegen vermutlich im 12. Jahrhundert. Der Bergfried wurde wahrscheinlich als eine der ersten Bauten errichtet und später mit einem Wohnturm ergänzt. Dieser Wohnturm kann auf das Jahr 1287 datiert werden.

1322 wurde das Schloss zum ersten Mal erwähnt. Die Anlage wurde samt Bau und Baumgarten bei der Burg und samt Leuten in Vaduz und Triesen für 400 Mark Silber an Vogt Ulrich von Matsch verpfändet.



Bericht des Stiftungsrats- präsidenten



Verantwortungsvoll navigieren.

Turbulenzen, geopolitische Stürme und ruppige Finanzmärkte. Den Anlegern blieb 2022 nicht viel erspart! Krieg in der Ukraine, Zerfall der europäischen Sicherheitsarchitektur, Chinas Kräfteressen mit den USA, Turbulenzen an den Finanzmärkten, Energie- und Rohstoffverknappung und eine Preisspirale, die nur eine Richtung kennt: nach oben.

Die Stabilität und Sicherheit in Europa wurde durch die angespannte geopolitische Lage, den Ukrainekrieg, die westlichen Sanktionen, Energiekrise und Verknappung der Güter aus dem Gleichgewicht geworfen. Dank eines milden Winters ist die befürchtete Energiekrise nicht eingetreten. Doch die ungebremste Nachfrage nach Gütern führte zu massiven Preissteigerungen. Zur Bekämpfung der Inflation haben die Notenbanken schrittweise die Zinsen erhöht, was das Wirtschaftswachstum einbremsste und für Wirbel an den Börsen sorgte.

«Was gestern galt, ist heute Makulatur»...

...sagt Dr. Thomas Stucki, CIO der St. Galler Kantonalbank und bringt damit das Szenario auf den Punkt. 2022 wird uns als das Ende der Globalisierung, der tiefen Zinsen und billigen Rohstoffe in Erinnerung bleiben. Die Auswirkungen internationaler Verflechtungen machten auch vor Liechtenstein nicht halt. Entgegen den Erwartungen erzielte der Sozialfonds im Geschäftsjahr 2022 eine Performance von «nur» -10.3 Prozent auf den Vermögensanlagen. Per 31. Dezember 2022 pendelte sich der Deckungsgrad auf 105 Prozent ein, was uns ermächtigt – trotz schlechter Anlagerendite – die Altersguthaben mit 2 Prozent zu verzinsen. In Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen werte ich dies als ein respektables Gesamtergebnis, wie auch ein Vergleich mit liechtensteinischen Vorsorgeeinrichtungen zeigt.

Richtige Entscheide treffen – ein Hochseilakt

In diesem Umfeld verantwortungsvolle Anlageentscheidungen zu treffen, kommt einem Balanceakt auf dem Hochseil gleich. Der Anlageausschuss leistete im letzten Geschäftsjahr einen entscheidenden Beitrag zum zäh abgerungenen Geschäftsergebnis. Neben regelmässigen Sitzungen wurden in Ad-hoc-Treffen Feinjustierungen in der Ausrichtung unserer breit diversifizierten Strategie vorgenommen. Unser interdisziplinär zusammengesetztes Team bringt neben Fachwissen und langjähriger Erfahrung im Anlagegeschäft auch eine hohe Einsatzbereitschaft mit. Ihnen, wie auch der LMM Vaduz, unserem Investment Controlling, danke ich herzlich für Ihre Leistungen.

Die Entwicklung des Sozialfonds geprägt

Walter Fehr hat als Geschäftsführer im Laufe seiner zwanzigjährigen Tätigkeit den Sozialfonds massgebend

von der kleinen Pensionskasse für das Gewerbe zur zahlenmässig grössten Pensionskasse Liechtensteins aufgebaut. Als ehemaliger IT-Spezialist leistete er für den Sozialfonds Pionierarbeit und entwickelte unsere gesamte IT-Software. Mit dem Projekt «eVorsorge» treibt er unseren bereits hohen Digitalisierungsgrad weiter voran. Die Weichen für seine Nachfolgeregelung wurden 2021 gestellt und schlossen mit der Anstellung von Matthias Ritter erfolgreich ab.

Im April 2022 trat Matthias Ritter seine Funktion als designierter Geschäftsführer an. Gleichzeitig absolviert der Betriebsökonom FH eine berufsbegleitende Weiterbildung zum diplomierten Pensionskassenleiter. Herr Ritter ist ein ausgewiesener Finanz- und Anlageexperte und verfügt als ehemaliger Portfolio Manager im Kader der Migros Pensionskasse Zürich auch über Pensionskassenerfahrung. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Eschen. Ich habe ihn als bodenständigen, gut vernetzten Liechtensteiner kennen und schätzen gelernt. Um in die grossen Fussstapfen von Walter Fehr zu treten, bringt er die besten Voraussetzungen mit.

Gut gerüstet für neue Herausforderungen

Am 1. Juli 2023 wird Herr Fehr die Geschäftsführung an Herrn Ritter weitergeben. Im Namen des Sozialfonds danke ich Walter Fehr herzlich für seine Loyalität, Kollegialität, Inspiration und wertvollen Dienste. Wir freuen uns, dass er uns weiterhin projektbezogen unterstützen wird. Matthias Ritter wünsche ich viel Erfolg und Erfüllung bei seiner anspruchsvollen Aufgabe. Als Teamsportler und passionierter Marathonläufer verfügt er über viel Ausdauer und Teamspirit. Womit die Frau- und Mannschaft der Stiftung Sozialfonds wieder hervorragend aufgestellt und bestens gewappnet ist für die Stürme der nächsten Jahre.

Danke für Ihr Vertrauen. Wir geben weiterhin unser Bestes, damit Sie beruhigt in die Zukunft blicken können.

Herzlich Ihr



Guido Wille-Minicus
Präsident des Stiftungsrates

Eschen, im Mai 2023



Madleni-Hus, Triesenberg

Das nach seiner letzten Bewohnerin Magdalena Schädler (1903 - 1985) liebevoll benannte Gebäude wurde, laut Inschrift am Wohnhausgiebel, 1803 durch Franz Josef Schlegel (1772 - 1844) und seine Gattin Anna Maria Seelin (=Sele) als Mehrzweck-Bauernhaus erbaut.

A photograph of a traditional Swiss wooden building, likely a chalet or farmhouse, with a semi-transparent text overlay. The building is constructed from dark, weathered wood and features several windows with white curtains and wooden shutters. The building is situated on a gravelly slope next to a paved road. In the background, there are other buildings and a forested hillside under a cloudy sky.

Jahresbericht des Geschäftsführers



Tätigkeitsbericht 2022 der Stiftung Sozialfonds

Das Jahr 2022 war zweifelsohne in allen Belangen ein enttäuschendes Anlagejahr. Selbst das Prinzip der Diversifikation des Portfolios hat nicht funktioniert. Grundsätzlich verhalten sich Portfolios mit höherem Obligationenanteil in turbulenten Marktphasen besser. Doch im abgelaufenen Jahr haben Aktien und Obligationenmärkte gleichzeitig korrigiert, was aus historischer Sicht sehr selten vorkommt.

Das Anlageergebnis auf das Gesamtvermögen betrug rund -11 %. Im Angesicht der Tatsache, dass die traditionellen Anlageklassen (Aktien und Obligationen) zwischen 12 % (Benchmark Obligationen CHF) und 20 % (Benchmark Obligationen Schwellenländer) an Wert verloren haben, ist das Resultat der Stiftung Sozialfonds als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Positive Beiträge zur Gesamtrendite konnten in den Bereichen Immobilien und Private Equity erzielt werden. Die Vermögensverwaltungskosten für das Jahr 2022 lagen bei ca. 0.3 %. Für das Jahr 2023 gehen wir von einer weiteren Optimierung, sprich weiter sinkenden Kosten aus.

Das Jahr 2022 stand aber auch im Zeichen der Rückkehr der Inflation. Seit der globalen Finanzkrise 2008 wurde die Diskussion bei den Notenbanken und an den Finanzmärkten bezüglich der Entwicklung der Preise durch Deflationsrisiken dominiert. Von einer Rückkehr der Inflation sind dagegen nur wenige ausgegangen. Das Jahr 2022 kann deshalb als eigentliche Zäsur betrachtet werden. Die Inflation kehrte mit einer kaum für möglich gehaltenen Dynamik zurück. Diese Änderungen führten zu einem Anpassungsprozess bei den Finanzanlagen, sprich zu Kursverlusten bei Aktien und auch Anleihen.

Personalbestand Stiftung Sozialfonds per 31.12.2022

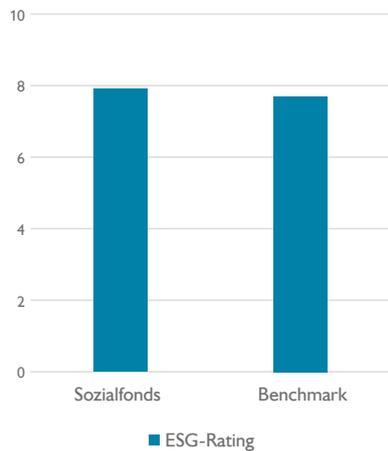
Die Stiftung Sozialfonds hat per 31.12.2022 13 Personen

angestellt. Teilzeitbereinigt ergeben sich 11 Vollzeitstellen.

Nachhaltigkeit in der Vermögensveranlagung

Die Stiftung Sozialfonds legt weiterhin grossen Wert auf eine nachhaltige Veranlagung der Vermögenswerte. Seit mehreren Jahren berücksichtigen wir bei der Veranlagungstätigkeit neben den Rendite-/Risikoeigenschaften auch folgende Kriterien.

- Die Finanzanlagen der Stiftung Sozialfonds werden in Bezug auf die ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) sowie den «CO₂-Fussabdruck» durch die LMM Investment Controlling AG analysiert. Diese Analyse kam zu folgendem Ergebnis:
 - a.) Die Beurteilung des erzielten Ratings für die Finanzanlagen der Stiftung Sozialfonds zählt zu den «top level ratings» und umschreibt sich wie folgt: «Die Anlagen verfügen in der Regel über ein starkes und sich verbesserndes Management von finanziell relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Diese Anlagen (Unternehmen) sind möglicherweise widerstandsfähiger gegenüber Störungen, die sich aus ESG-Standards ergeben.»



(Grafik: ESG-Score im Vergleich
(AA *8.6 – 7.1; A 7.1 – 5.7; BBB 5.7 – 4.3, BB 4.3 – 2.9)

- b.) Die Stiftung Sozialfonds weist gemäss Analyse (Coverage: Aktien und Obligationen) mit einem Wert von 7.9 (Vorjahr 7.7) ein ESG-Rating von AA aus. Die Benchmark weist einen Wert von 7.7 aus und liegt somit unter dem Wert der Stiftung Sozialfonds.
- c.) Beim so genannten CO₂-Fussabdruck kann der Wert der Stiftung Sozialfonds (210.5 tCO₂/CHF Mio.) ebenfalls als besser bezeichnet werden, sprich der ermittelte Fussabdruck weist einen tieferen Wert im Vergleich zur Benchmark (227.4 tCO₂/CHF Mio.) aus.
- Bei der Anlagekategorie Aktien Schweiz, welche passiv bzw. indexiert umgesetzt wird, wurde per Ende Jahr 2022 auf eine Umsetzung mit einem nachhaltigen Aktienindex (SPI ESG) gewechselt. Mit diesem Entschluss werden die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und zudem ist diese Umsetzung mit den von vielen Pensionskassen beachteten Normen der SVK konform (siehe auch SVK-ASIR.ch).
 - Die Anlagestrategie der Stiftung Sozialfonds berücksichtigt neben den traditionellen Finanzanlagen (Obligationen und Aktien) auch Immobilien und Alternative Anlagen (Private Equity, Gold, Mikrofinanz). Diese Anlagen bzw. deren Verwalter

berücksichtigen den Aspekt Nachhaltigkeit ebenfalls, unter anderem durch eine nachhaltige Lieferkette (Gold), positive soziale Effekte (Mikrofinanz) bzw. energieeffiziente Bauweise (Immobilien). Es ist jedoch so, dass bei diesen Anlageformen eine standardisierte Auswertung nicht möglich ist.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 in chronologischer Reihenfolge:

1. Quartal 2022

Ein Jahr nach der Umstellung der Anlagestrategie kann nun ein weiteres Mal ein positives Fazit gezogen werden. Das Ergebnis war eine relative Outperformance und zeitgleich gingen die Vermögensverwaltungskosten deutlich zurück. Der finale Effekt wird sich dann im Jahr 2023 zeigen.

Entsprechend dem Führungskalender befasste sich der Stiftungsrat mit dem Reglementwesen. Sämtliche Reglemente wurden auf die Aktualität hin überprüft. Das Vorsorgereglement zusammen mit den ergänzenden Bestimmungen, das Kostenreglement sowie das Teil- und Gesamtliquidationsreglement werden im Laufe des Jahres überarbeitet und der FMA sowie dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Alle anderen Reglemente sind aktuell.

Gebaut ist es mit handgehauenen Nadelholz in traditioneller Stickbauweise. Die Raumstruktur blieb seit 1803 unverändert. Damit hat sich hier nicht nur eine originale Struktur erhalten, sondern auch ein Beispiel für die Baukunst des 19. Jahrhunderts.

Die im Jahr 2020 vom Stiftungsrat favorisierten fünf Strategieprojekte wurden nochmals kritisch hinterfragt und das weitere Vorgehen diskutiert. Alle Projekte werden vorerst weiterverfolgt und zu gegebener Zeit dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt. Das Projekt «Kundenbindung mittels Digitalisierung» wird durch die eVorsorge in den kommenden Jahren umgesetzt.

2. Quartal 2022

Die Vorjahresrechnung wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt und die verantwortlichen Organe entlastet. Die Revisionsstelle wurde für eine weitere Rechnungsperiode bestätigt.

Mit der definitiven Jahresrechnung 2021 stand fest, dass der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 119.9% gestiegen war. Die Wertschwankungsreserve erhöhte sich somit auf CHF 183.4 Mio., was fast 100% des Zielwertes ausmacht. Die Zunahme ist auf die Anlagerendite und den guten Risikoverlauf bei Tod und Invalidität zurückzuführen.

Im versicherungstechnischen Gutachten 2021 schätzt der Pensionskassenexperte die strukturelle Risikofähigkeit sowie die Sanierungsfähigkeit der Pensionskasse als sehr gut ein. Mit dem demografischen Verhältnis von einem Rentner auf 8.9 Versicherte, dem Anteil der Rentenbezü-

ger am Vorsorgekapital von 22.5%, dem Deckungsgrad von fast 120% sowie dem positiven Cashflow steht die Vorsorgestiftung sehr gut da. Dasselbe gilt für die Sanierungsfähigkeit.

Im April hat zudem der designierte Nachfolger für die Geschäftsführung, Matthias Ritter, bei der Stiftung Sozialfonds seine Stelle als Mitglied der Geschäftsleitung angetreten. Herr Ritter wird vom aktuellen Geschäftsführer, Walter Fehr, eingearbeitet. Zusätzlich bildet sich Herr Ritter zum diplomierten Pensionskassenleiter weiter.

Turnusgemäss wurden im Stiftungsrat das Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem behandelt. Dem Stiftungsrat wurde von der Geschäftsleitung eine aktuelle Beurteilung sowie die getroffenen Massnahmen zur Verminderung bzw. Vermeidung von potenziellen Risiken präsentiert.

3. Quartal 2022

Im 3. Quartal wurden die im Führungskalender festgeschriebenen periodischen Traktanden behandelt.

Durch neue Anforderungen und Vorgaben seitens der Aufsichtsbehörde wurden die IKT Richtlinien vollständig umgesetzt und dem Stiftungsrat präsentiert. Diese Richtlinie basiert auf der Grundlage des Cyber Security

Konzeptes und wurde umfassend in einem Konzept dargestellt und integriert. Die Einhaltung der definierten Prüfpunkte wird laufend überwacht. Sämtliche möglichen organisatorischen und technischen Massnahmen wurden umgesetzt, um den Sozialfonds bestmöglichst zu schützen.

Jährlich wiederkehrend wird im Stiftungsrat anhand der Balanced Scorecard (BSC) überprüft, ob die Zielvorgaben an die Geschäftsleitung erreicht wurden. Die Zielvorgaben an die Geschäftsstelle sowie der Stand deren Umsetzung werden übersichtlich anhand eines Ampelsystems dargestellt, was die Wahrnehmung der Führungsverantwortung durch den Stiftungsrat erheblich unterstützt. Mehrheitlich konnten die Zielvorgaben erreicht werden.

Ebenfalls wird jährlich das Strategiepapier rollend durch die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat überarbeitet und aktualisiert. In diesem Dokument wird die mittelfristige strategische Ausrichtung des Sozialfonds beschrieben.

4. Quartal 2022

Im Oktober 2022 wurde von externen Fachexperten ein Aufrechterhaltungs-Assessment des Best Board Practice-Labels LQS / SQS durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte bildeten die strategischen, finanzwirtschaftlichen und personellen Funktionen des Stiftungsrates und der

Geschäftsleitung. Die Experten attestierten dem Sozialfonds und der Tätigkeit des Stiftungsrates weiterhin ein gutes sowie ein Best Board Practice-konformes Niveau.

Nach der Ankündigung der Rückversicherung, die Stopp Loss Versicherung ab dem Jahr 2023 nicht mehr anzubieten, hat der Stiftungsrat beschlossen, zukünftig die Risiken selber zu tragen. Aus diesem Grund wird bereits ab dem Jahr 2022 die Risikoschwankungsreserve schrittweise auf 9.6 Mio. erhöht. Das Reglement über die Bildung von Reserven wurde entsprechend angepasst.

Die Wertschwankungsreserve fürs kommende Jahr wird mit der Value at Risk-Methode berechnet. Die Wertschwankungsreserve hat zum Ziel, Schwankungen am Kapitalmarkt aufzufangen. Die errechnete Bandbreite der möglichen Kursschwankungen liegt zwischen 15.6% und 18.98%. Deshalb wird die bereits definierte Quote von 20% beibehalten.

Der Stiftungsrat legte rückwirkend die Verzinsung der Sparkapitalen für das Jahr 2022 fest. Trotz einer absolut schlechten Anlagerendite und unter Berücksichtigung des absehbaren Abschreibungs- bzw. Rückstellungsbedarfs konnte dennoch eine Verzinsung von 2.0% (Vorjahr 4.0%) festgelegt werden. Somit hat der Sozialfonds seit Bestehen noch nie unter 2.0% verzinst.

Das Vorsorgereglement wurde gänzlich neu gegliedert

und strukturiert. Die wesentlichen Anpassungen betreffen Begriffsbestimmungen, einheitliche Begriffe sowie neue Bezeichnungen für Rententypen. Die Gesundheitsprüfung wurde vereinfacht und neu besteht die Möglichkeit, die Renten in 14 Teilzahlungen zu beziehen. Die ergänzenden Bestimmungen sowie das Kostenreglement wurden ebenfalls an neue Begebenheiten (z.B. AHV Rentenerhöhung etc) angepasst. Der Stiftungsrat, die PK Expertin sowie die Aufsichtsbehörde haben das Reglement bewilligt.

Ebenfalls wurde das Budget für das Folgejahr vom Stiftungsrat genehmigt.

Abschliessende Erklärung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2022 kommen wir der Informationspflicht nach, welche uns vom Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge vorgegeben wird. Dieses Gesetz regelt die Mindestanforderungen der Informations- und Auskunftspflicht an die Versicherten. Die Versicherten müssen jährlich in geeigneter Form über die Leistungsansprüche, den versicherten Lohn, die Beiträge, die Organisation und Finanzierung sowie die Mitglieder des paritätischen Organs (Stiftungsrat) informiert werden.

Zu dieser Informationspflicht zählt auch der persönliche Vorsorgeausweis, den jede versicherte Person am Jahres-

anfang bzw. bei Arbeitsantritt erhält. Mit diesem geben wir allen Versicherten Auskunft über die Entwicklung des Altersvorsorgeguthabens des abgelaufenen Jahres, die Verzinsung sowie über die versicherten Leistungen.

Pro versicherte Person und Jahr wird ein Verwaltungskostenanteil von CHF 180.– verrechnet. Dieser Betrag ist unabhängig vom AHV-Lohn und vom Beschäftigungsgrad und wird zu mindestens 50 Prozent vom Arbeitgeber getragen.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Eschen, im April 2023



Walter Fehr
Geschäftsführer

Pfrundhus, Eschen

Im Eschner Jahrzeitenbuch ist erstmals ein Pfrundhaus schriftlich bezeugt, das der 1457 verstorbene Pfarrer Kaspar Ammann während seiner Amtszeit bauen liess. Einen Pfarrhof nebst Krautgarten verzeichnet das Güterverzeichnis der Pfarrei Eschen von 1513.

Bei der Renovierung von 1975/76 wurden die Bauten dem Aussehen vor dem Umbau von 1861/63 angenähert und im Innern die Räume den neuen Nutzungsbedürfnissen angepasst. Das ehemalige Pfarrhaus erhielt dank einer Aufstockung in Riegelwerk seinen einst turmartigen Charakter zurück.



Kennzahlen



Entwicklung Anzahl angeschlossene Unternehmen 2017 – 2022



Angeschlossene Arbeitgeber

Am 31. Dezember 2022 waren 1'702 Unternehmen (Vorjahr 1'672) bei der Stiftung Sozialfonds angeschlossene. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 118 Anschlussverträge aufgelöst sowie 148 Anschlussverträge neu abgeschlossen.

Deckungsgrad

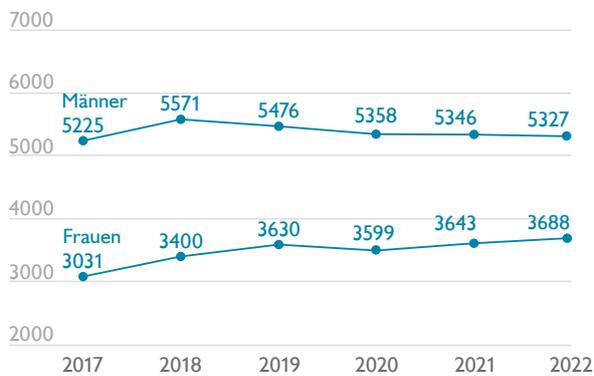
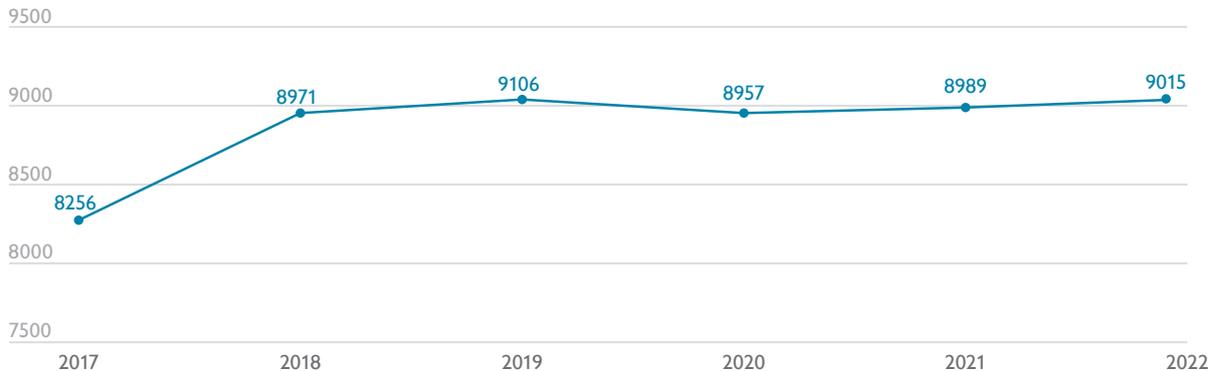


Deckungsgrad der Stiftung

Der Deckungsgrad der Stiftung betrug am 31. Dezember 2022 105.02 % (Vorjahr 119.87 %).

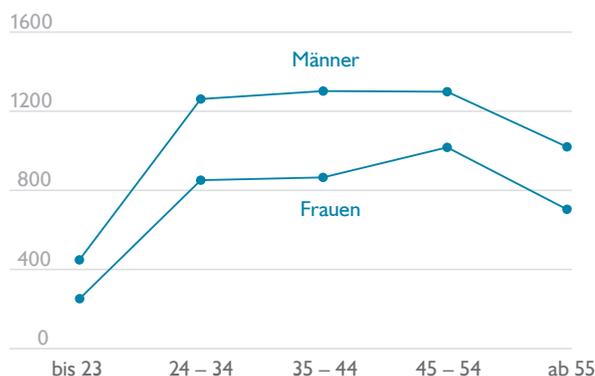
Aufgrund der absoluten negativen Performance bei den Vermögensanlagen und dem guten Risikoverlauf und einer Verzinsung der Altersguthaben von 2 % fiel der Deckungsgrad «nur» um rund 14 %. Somit beträgt die Wertschwankungsreserve neu CHF 48.7 Mio. Der Deckungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Sinkt der Deckungsgrad unter 100 %, bedeutet dies, dass das Vermögen der Pensionskasse nicht ausreicht, um am Stichtag sämtlichen Renten- und Kapitalverpflichtungen sofort nachkommen zu können.

Anzahl versicherte Personen 2017 – 2022



Anzahl Versicherte / Altersstruktur

Am 31. Dezember 2022 waren bei der Stiftung Sozialfonds insgesamt 9'015 Personen (3'688 Frauen und 5'327 Männer) aktiv versichert. Davon waren 4'517 Personen in Liechtenstein, 2'621 Personen in der Schweiz, 1'863 Personen im Europäischen Wirtschaftsraum sowie 14 Personen ausserhalb des Europäischen Wirtschaftsraums wohnhaft.



Die Altersgruppe zwischen 20 und 44 Jahren ist mit 4'713 Versicherten (52.3%) am stärksten vertreten. In der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren waren 2'301 Personen (25.5%) und ab dem 55. Altersjahr noch 1'745 Personen (19.3%) im Versichertenbestand. Bei den ganz jungen Versicherten bis 19 Jahre betrug die Anzahl 256 Personen (2.8%).

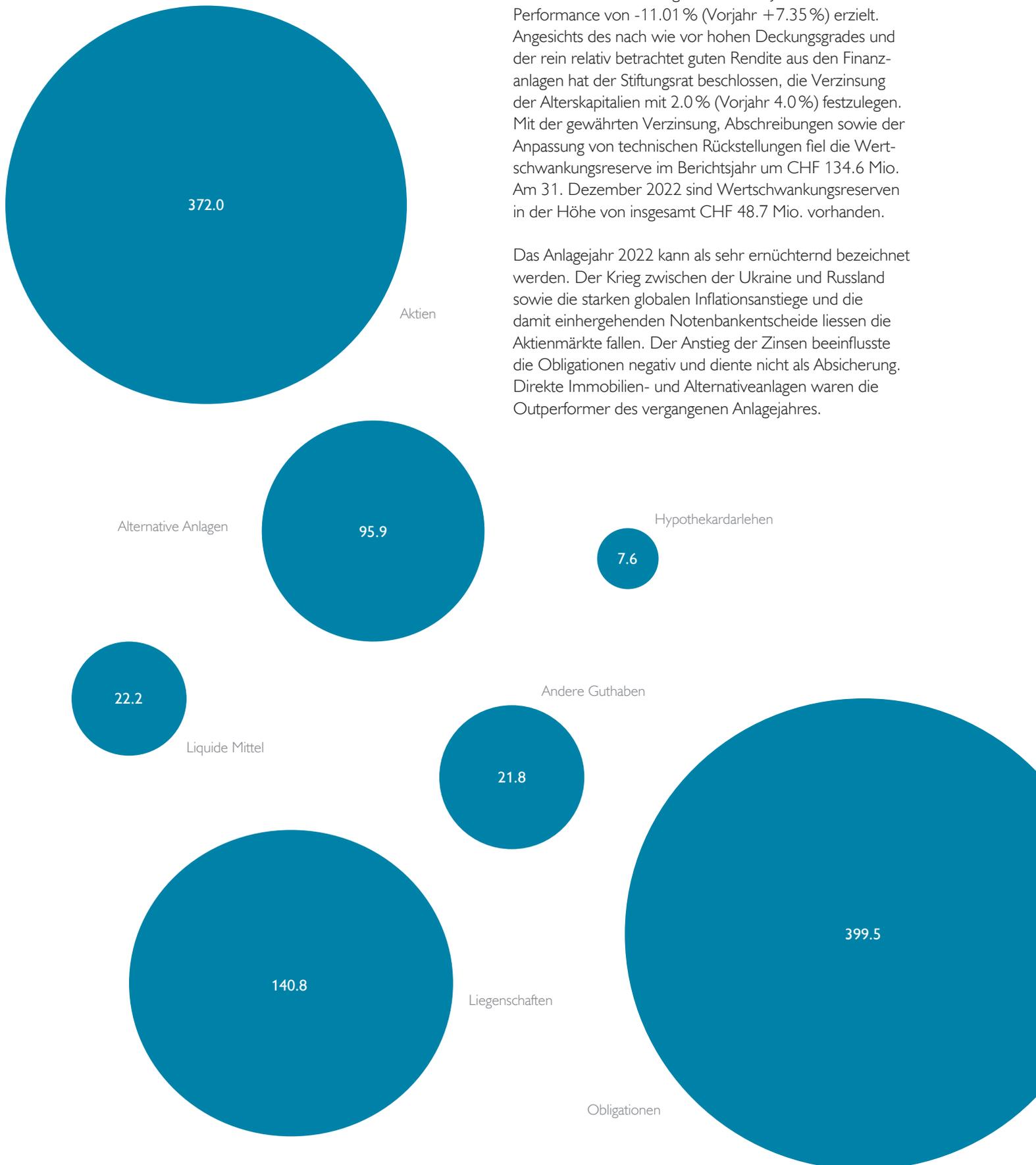
Rentenumwandlungssatz

Im Jahr 2022 wurden aufgrund der Erhöhung des Rentenalters von 64 auf 65 keine Personen ordentlich pensioniert. Der sich in einer Senkungsphase befindende Rentenumwandlungssatz bei ordentlicher Pensionierung wurde für das Jahr 2023 auf 6.05% festgelegt.

Der gewährte hohe Umwandlungssatz entspricht nicht mehr den aktuellen demografischen Verhältnissen und führt für die Kasse zu hohen Pensionierungsverlusten.

Aus diesem Grund hat die Stiftung eine Rückstellung für zukünftige Pensionierungsverluste von CHF 12.2 Mio. gebildet. Die vom Stiftungsrat beschlossene schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes bis ins Jahr 2028 auf 5.55% verringert die zukünftigen Umwandlungsverluste nur bedingt. Mit dem aktuellen technischen Zinssatz von 1.75% würde der versicherungstechnisch korrekte Rentenumwandlungssatz im Schnitt bei rund 5.1% liegen. Diese Diskrepanz beschert der Kasse auch in Zukunft Rentenumwandlungsverluste.

Vermögensanlagen (in Mio. CHF)



Vermögensanlagen / Schwankungsreserven

Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2022 eine Performance von -11.01 % (Vorjahr +7.35 %) erzielt. Angesichts des nach wie vor hohen Deckungsgrades und der rein relativ betrachtet guten Rendite aus den Finanzanlagen hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verzinsung der Alterskapitalien mit 2.0 % (Vorjahr 4.0 %) festzulegen. Mit der gewährten Verzinsung, Abschreibungen sowie der Anpassung von technischen Rückstellungen fiel die Wertschwankungsreserve im Berichtsjahr um CHF 134.6 Mio. Am 31. Dezember 2022 sind Wertschwankungsreserven in der Höhe von insgesamt CHF 48.7 Mio. vorhanden.

Das Anlagejahr 2022 kann als sehr ernüchternd bezeichnet werden. Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland sowie die starken globalen Inflationsanstiege und die damit einhergehenden Notenbankentscheide liessen die Aktienmärkte fallen. Der Anstieg der Zinsen beeinflusste die Obligationen negativ und diente nicht als Absicherung. Direkte Immobilien- und Alternativeanlagen waren die Outperformer des vergangenen Anlagejahres.

Verwaltete Sparguthaben 2017 – 2022 (in Mio. CHF)



Verzinsung und Entwicklung der Sparguthaben

Die Verzinsung der Sparguthaben wird jährlich anhand der finanziellen Möglichkeiten der Stiftung vom Stiftungsrat im Nachhinein festgelegt. Die Verzinsung für das Jahr 2022 wurde im November 2022 aufgrund der komfortablen Wertschwankungsreserven vom Stiftungsrat mit 2.0% (Vorjahr 4.0%) festgelegt.

Die Summe der verwalteten Sparguthaben belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf CHF 741.1 Mio. (Vorjahr CHF 698.2 Mio.), was einer Zunahme von rund CHF 42.9 Mio. entspricht.

Anzahl Rentenbezüger

Rentnerbestand

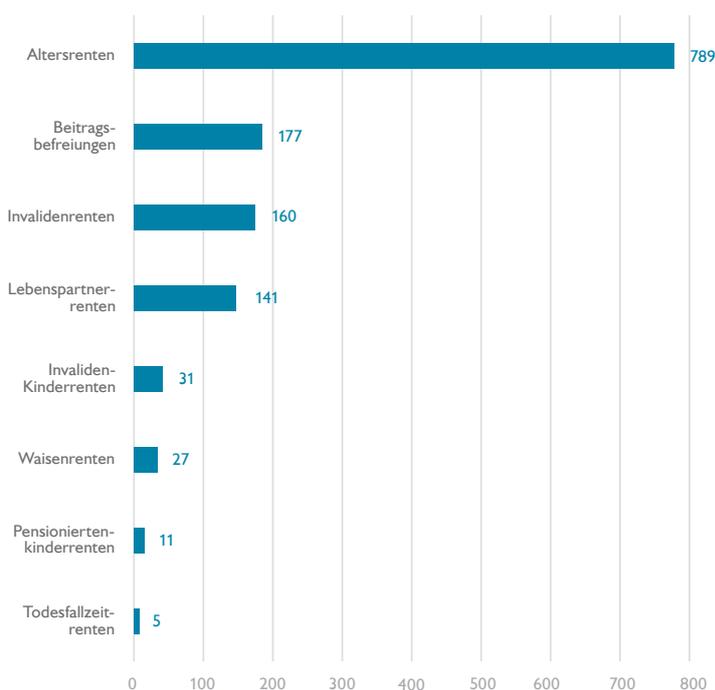
Die Zahl der Bezüger von Altersrenten ist auf 789 Personen angewachsen. 25 Personen haben sich im Berichtsjahr bei der Pensionierung für eine lebenslange Altersrente entschieden und 55 Personen bevorzugten den einmaligen Kapitalbezug anstelle der Altersrente. 6 Personen wählten eine Mischlösung aus Kapital und Rente.

Die Anzahl Personen, welche eine Invalidenrente

bezogen, ist gegenüber dem Vorjahr um sieben auf 160 Personen gestiegen.

Zusätzlich zu den Invalidenrenten wurden 31 Invalidenkinderrenten ausgerichtet.

5 Witwen bzw. Witwer beziehen eine Todesfallzeitrente mit gleichzeitiger Weiterführung des Alterskapitals bis zum 65. Altersjahr der verstorbenen versicherten Person. Zusätzlich wurden 141 lebenslängliche Lebenspartnerrenten sowie 27 Waisenrenten ausgerichtet.



Kapelle St. Mamertus, Triesen

Die St. Mamertus Kapelle im Triesner Oberdorf ist die älteste Kapelle in Liechtenstein. An dem Ort, an dem heute die Kapelle steht, befand sich einst die Burg Trisun - der Sitz der Edlen von Trisun. Der Turm der Kapelle besteht aus den Überresten des Burg Trisun.

Zum ersten Mal erwähnt wurde die Kapelle St. Mamertus in Triesen im Jahre 1415. Auf einer Höhe von 561 Metern gelegen, hat man von dem Platz, an dem sie steht eine traumhafte Aussicht auf das darunter liegende Triesen und das Rheintal.



Bilanz und Betriebsrechnung

A large, leafless tree stands in the center of a winter landscape. The ground is covered in a light layer of snow. To the left, a building with a stone archway is visible. To the right, a wooden bench sits on a path. The sky is overcast and grey.

Bilanz

per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

Aktiven	Anhang	Ziffer	¹⁾ 2022	2021
Vermögensanlagen				
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	10		22'222'810	21'138'372
Sonstige Forderungen	7.3		21'238'599	21'156'958
Obligationen	10		399'493'628	431'553'684
Aktien kotiert	10		371'024'061	415'925'715
Aktien nicht kotiert (indirekte Immobilienanlagen)	6.3.3		1'000'000	1'000'000
Private Equity und Private Debt (Fonds)	10		71'827'981	76'952'911
Edelmetalle	10		24'109'451	29'055'143
Immobilienanlagen Ausland (indirekte Anlagen)	10		56'186'794	58'727'676
Hypothekendarlehen	6.3.3		7'600'000	9'500'000
Mobilien	10		445'915	430'038
Immobilien	10		84'575'248	84'599'046
Total Vermögensanlagen	6.3.2		1'059'724'486	1'150'039'542
Aktive Rechnungsabgrenzung	10		124'130	181'370
Total AKTIVEN			1'059'848'616	1'150'220'912
Passiven				
Verbindlichkeiten				
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.4		25'179	14'085
Verbindlichkeiten	7.4		40'550'662	43'263'609
Total Verbindlichkeiten			40'575'841	43'277'694
Passive Rechnungsabgrenzung			93'758	91'220
Arbeitgeber-Beitragsreserve				
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	7.1		22'953	19'033
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	7.1		270'163	345'920
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve			293'116	364'953
Nicht technische Rückstellungen	7.2		475'000	416'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen				
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2		741'108'318	698'198'675
Vorsorgekapital Rentner	5.6		206'570'280	205'401'967
Technische Rückstellungen	5.5		22'006'353	19'149'678
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			969'684'951	922'750'320
Wertschwankungsreserve	6.2		48'695'949	183'290'724
Freie Mittel (inklusive Stiftungskapital)				
Stiftungskapital			30'000	30'000
Freie Mittel: Stand zu Beginn der Periode			0	0
Ertrag- / Aufwandüberschuss			0	0
Total Freie Mittel (inklusive Stiftungskapital)			30'000	30'000
Total Passiven			1'059'848'616	1'150'220'912

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

Versicherungsteil	Anhang Ziffer	¹⁾ 2022	2021
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	33'363'709	33'265'998
Beiträge Arbeitgeber	3.2	36'291'561	36'089'975
Entnahmen aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	7.1	-81'213	-93'677
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	7.1	3'527	0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	4'115'247	4'306'834
Zuschüsse Sicherheitsfonds		118'781	148'055
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		73'811'612	73'717'184
Freizügigkeitseinlagen	5.2	67'116'935	62'089'263
Einzahlung Scheidungen	5.2	973'171	1'245'237
Eintrittsleistungen		68'090'106	63'334'500
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		141'901'718	137'051'684
Altersrenten		-10'263'207	-9'535'616
Hinterlassenenrenten		-1'589'791	-1'513'927
Invalidenrenten		-1'899'970	-1'800'576
Kinderrenten		-99'670	-105'919
Übrige reglementarische Leistungen		-307'126	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-6'413'853	-12'179'532
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-481'938	-562'619
Reglementarische Leistungen		-21'055'554	-25'698'189
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-81'992'271	-81'043'869
Vorbezüge Scheidungen	5.2	-612'019	-402'423
Total Austrittsleistungen		-82'604'290	-81'446'293
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-103'659'844	-107'144'482
Auflösung(+)/Bildung(-) Vorsorgekapital			
Aktive Versicherte		-29'158'895	-6'990'907
Auflösung(+)/Bildung(-) Vorsorgekapital Rentner		-1'168'313	-21'956'292
Auflösung(+)/Bildung(-) technische Rückstellungen		-2'856'675	8'588'089
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-13'750'747	-25'513'452
Auflösung(+)/Bildung(-) von Beitragsreserven	7.1	77'686	93'677
Auflösung/ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-46'856'945	-45'778'885
Versicherungsprämien		-100'192	-82'195
Beiträge an Sicherheitsfonds		-43'758	-41'220
Versicherungsaufwand		-143'950	-123'415
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-8'759'021	-15'995'098

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

	Anhang Ziffer ¹⁾	2022	2021
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-8'759'021	-15'995'098
Zinsen auf liquide Mittel und Geldmarktanlagen		5'380	-721
Ertrag aus aktiven Hypothekendarlehen		94'333	103'413
Erträge Obligationen		2'183'873	1'425'450
Erträge Aktien und ähnliche Wertschriften		2'063'124	1'873'016
Erträge Private Equity (Fonds)		2'799'133	2'358'930
Realisierter Kurserfolg auf Wertschriften		-25'927'146	108'595'466
Nicht realisierter Kurserfolg auf Wertschriften		-100'175'535	-34'609'374
Realisierter Währungserfolg auf Wertschriften		-697'395	-15'008'119
Nicht realisierter Währungserfolg auf Wertschriften		2'599'555	18'434'672
Ertrag aus Immobilien	6.3.1	1'961'844	2'313'743
Wertveränderung Immobilien und Darlehen	6.3.3	-1'900'000	-280'000
Wertveränderung Immobilienanlagen Ausland (indirekte Anlagen)		651'072	396'021
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen		-5'351'954	-5'061'993
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	7.1	-5'849	-14'231
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.3.2	-121'699'566	80'526'276
Auflösung(+)/Bildung(-) nicht technische Rückstellungen	7.2	-59'000	168'000
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		105'474	104'174
Übrige Erträge		92'520	115'182
Sonstiger Ertrag		197'994	219'356
Sonstiger Aufwand		-173'902	-195'877
Verwaltungsaufwand		-3'522'514	-3'151'613
Marketing- und Werbeaufwand		-152'403	-187'525
Makler- und Brokertätigkeit		-271'210	-266'744
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-104'017	-107'442
Aufsichtsgebühren		-51'138	-48'844
Verwaltungsaufwand		-4'101'281	-3'762'168
Ertrags(-) / Aufwandüberschuss(+) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		134'594'775	-60'960'490
Bildung (+) / Auflösung (-) Wertschwankungsreserve	6.2	-134'594'775	60'960'490
Ertrag- / Aufwandüberschuss		0	0

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Sozialfonds – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVW entspricht die Jahresrechnung (Seiten 06 bis 20) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Tätigkeitsbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht, welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten

besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Tätigkeitsbericht (Seite 01 bis 05) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 20. April 2023
Grant Thornton AG

Egon Hutter
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa Roman Broder
dipl. Wirtschaftsprüfer

Küfer Martis Huus, Ruggell

Erbaut um 1730, ist das Küfer-Martis-Huus eines der seltenen Beispiele für repräsentative Barock-Bauernhäuser in unserer Region.



Anhang zur Jahresrechnung



1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung «Sozialfonds» ist eine Stiftung mit Sitz in Eschen im Sinne von Art. 552 ff. des Personen- und Gesellschaftsrechts. Die Stiftung bezweckt in der Form einer Gemeinschaftsstiftung die obligatorische und freiwillige Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge im Rahmen des BPVG und der weitergehenden Vorsorge. Im Weiteren kann die Stiftung ihren Zweck auch zu Gunsten eines jeden erstrecken, der in Liechtenstein irgendeine berufliche oder gesellschaftliche Tätigkeit ausübt sowie auf seine Angehörigen und Arbeitnehmer. Ferner können in Fällen von Krankheit, Unfall oder besonderer Not Unterstützungen ausgerichtet werden. Darüber hinaus können auch Unterstützungen ideeller Art von der Stiftung gewährt werden.

1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung Sozialfonds ist gemäss BPVG bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als Vorsorgeeinrichtung registriert. Die Stiftung ist beim Handelsregister Liechtenstein unter der Nummer FL-0001.078.146-4 eingetragen. Die Stiftung Sozialfonds ist dem Sicherheitsfonds BPVG angeschlossen (Art. 22f BPVG).

1.3 Organisation

Die Organe der Stiftung sind gemäss den Statuten:

- a) der Stiftungsrat
- b) der Geschäftsführer
- c) die Kontrollstelle

Die Organisation ist in den Statuten vom 29. November 2022 umschrieben. Im Organisations- und Verwaltungsreglement, das der Stiftungsrat am 24. April 2018 verabschiedete (in der aktuellen Version gültig ab 1. Mai 2018), sind die Organisationsabläufe detailliert beschrieben und die Aufgaben und Kompetenzen der Organe ausführlich festgehalten.

1.4 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	29. November 2022
Vorsorgereglement	01. Januar 2018
Organisations- und Verwaltungsreglement	01. Mai 2018
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	01. Januar 2011
Anlagereglement	01. Januar 2021
Reglement über Bildung von Reserven und Rückstellungen	01. Dezember 2022

1.5 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Arbeitgebervertretung	Funktion	Eintritt/ gewählt bis
Wille-Minicus Guido, Maienfeld Unternehmer, IFMA INTEGRA Anstalt, Balzers	Präsident Stiftungsrat	2016 – 2024
Marxer Donat, Schaan Unternehmer, Medipolan AG, Schaan	Stiftungsrat	2020 – 2024
Nägele Thomas, Triesen Partner, NÄGELE Rechtsanwälte GmbH, Vaduz	Stiftungsrat	2020 – 2024
Nigg Jürgen, Vaduz Geschäftsführer, Wirtschafts- kammer Liechtenstein, Schaan	Stiftungsrat	2007 – 2024
Zandanell Mario, Vaduz Unternehmer, Mario Zandanell AG, Vaduz	Stiftungsrat (Ersatz)	2020 – 2024

Arbeitnehmervertretung	Funktion	Eintritt/ gewählt bis
Allgäuer Armin, Ruggell Gemeindekassier, Gemeinde Ruggell	Vizepräsident Stiftungsrat	2016 – 2024
Haas Martina, Triesen Stv. Geschäftsführerin LANV, Triesen	Stiftungsrätin	2020 – 2024
Kranz Christian, Eschen Mitglied Geschäftsleitung, Factum AG, Vaduz	Stiftungsrat (Ersatz)	2020 – 2024
Langenbahn Sigurt, Planken Präsident LANV, Triesen	Stiftungsrat	2006 - 2024
Vieli-Siglar Barbara, Planken Bereichsleiterin Finanz- u. Rechnungswesen, Pantec Engineering AG, Ruggell	Stiftungsrätin	2009 – 2024

Geschäftsführer

Fehr Walter, Eschen

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern und setzt sich jeweils aus gleich vielen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen. Dazu kommen der Präsident des Stiftungsrates sowie dessen Stellvertreter. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates

verfügen über kein Zeichnungsrecht. Der Geschäftsführer zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Mitglied des Stiftungsrates.

1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

allvisa AG, Zürich

Kontrollstelle

Grant Thornton AG, Schaan

Investment Controlling

LMM Investment Controlling AG, Vaduz

Aufsichtsbehörde

FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2022 waren 1'702 Unternehmungen angeschlossen (Vorjahr: 1'672), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 118 Verträge aufgelöst und 148 Verträge neu abgeschlossen wurden.

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder	2022	2021
	Anzahl	Anzahl
Bestand am 01.01.	8'989	8'957
Eintritte	2'380	2'315
Austritte	-2'266	-2'117
Todesfälle	-2	-9
Pensionierungen	-86	-157
Bestand am 31.12.	9'015	8'989

2.2 Rentenbezüger	Neurentner	Abgänge	Bestand 31. Dez. 2022	Bestand 31. Dez. 2021
Altersrenten	30	-11	789	770
Hinterlassenenrenten	10	-5	146	141
Waisenrenten	2	-9	27	34
Invalidenrenten	12	-5	160	153
Invaliden-Kinderrenten	6	-10	31	35
Pensionierten-Kinderrenten	0	0	11	11
Total	60	-40	1'164	1'144

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Vorsorgepläne basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzten Reglement. Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, welches der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz entspricht 6,05 % beim ordentlichen Rücktrittsalter. Der Umwandlungssatz wird bis 2028 schrittweise auf 5,55 % gesenkt. Anspruch auf Altersleistungen haben Versicherte, welche das 65. Altersjahr zurückgelegt haben. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz ist möglich für Versicherte, die das 58. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan

im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-Jahreslohn (beschränkt auf max. CHF 417'600.-) abzüglich eines allfälligen Abzugs. Der maximale versicherbare Lohn beträgt CHF 417'600.-.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge setzen sich, abhängig vom Versicherungsplan, aus den Beiträgen für die Risikoversicherung (1.5 % – 4.8 %) und den Beiträgen für die Altersvorsorge (8 % – 32.5 %) zusammen. Von den Gesamtbeiträgen übernimmt der Arbeitgeber mindestens die Hälfte. Zusätzlich wird eine Verwaltungsgebühr von CHF 180.– p.a. pro versicherte Person erhoben, wovon der Arbeitgeber mindestens die Hälfte zu leisten hat.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

welcher in der Regel dem Nettoinventarwert entspricht.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2022 angewandt. Die Bewertungsgrundsätze sind stetig zum Vorjahr.

4.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

4.2.1 Wertschriften

Kotierte Wertschriften: Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

4.2.3 Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekaranlagen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, falls solche aufgrund von negativen Bewertungskorrekturen der belehnten Liegenschaften notwendig werden sollten.

Nicht kotierte Wertschriften: Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Bei Fondsanlagen entspricht der Verkehrswert dem Rücknahmepreis der Anteile,

4.2.4 Immobilien

Gemäss Swiss GAAP FER 26 sind die Immobilien als bevorzugte Methode zum Ertragswert zu bilanzieren. Es sind jedoch auch andere Methoden zulässig. Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten mittels der Ertragswertmethode. Die Grundlage für die Marktwerte liefert ein Gutachten eines anerkannten Experten vom 28. Februar 2023. Als Bewertungsstichtag gilt der 31.12.2022.

4.2.5 Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen per 31.12.2022 wurden durch den Experten bestätigt. Die Berechnung erfolgt jährlich gemäss dem Reglement über die Bildung von Reserven und Rückstellungen nach anerkannten Grundsätzen.

4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspesi-

fischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 20 % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (siehe Ziffer 6.2).

4.2.7 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung Sozialfonds ist seit 2010 eine autonome Pensionskasse (bis 2009 teilautonome Pensionskasse), welche bis Ende 2022 mit einer Stopp Loss-Versicherung ausgestattet war. Nach der Kündigung des Stopp Loss Rückdeckungsvertrages per 31.12.2022

durch den Versicherer, beschloss der Stiftungsrat die Rückdeckung der Risiken Invalidität und Tod autonom weiterzuführen, was die Bildung einer entsprechenden Rückstellung bedingt. Der Aufbau dieser Risikoschwankungsreserve erfolgt während drei Jahren und erreicht ihren Maximalwert per 31.12.2024.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben (in CHF)

	2022	2021
Stand der Sparguthaben am 1.1.	698'198'675	665'694'315
Sparbeiträge Arbeitnehmer	25'760'487	25'073'036
Sparbeiträge Arbeitgeber	28'116'959	27'288'859
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	4'115'247	4'306'834
Freizügigkeitseinlagen	67'116'935	62'089'263
Einzahlung Scheidung	973'171	1'245'237
Freizügigkeitsleistung bei Austritt	-81'992'271	-81'043'869
Vorbezüge Scheidung	-612'019	-402'423
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-481'938	-562'619
Kapitalleistung bei Pensionierung	-6'413'853	-12'179'532
Auflösung infolge Pensionierung	-8'136'827	-18'997'677
Kapitalverwendung Witwenrente	-54'262	-550'373
Beitragsbefreiung	767'267	724'172
Verzinsung Sparkapital	13'750'747	25'513'452
Stand der Sparguthaben am 31.12.	741'108'318	698'198'675

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten

auf dem Kapitalmarkt beschlossen. Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr zu 2.0 % verzinst (Vorjahr 4.0 %).

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Pensionsversicherungsexperte hat ein versicherungstechnisches Gutachten für den Jahresabschluss 2022 erstellt, datiert vom 13. April 2023. In diesem Gutachten bestätigt der Pensionsversicherungsexperte:

Basierend auf der Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 19 BPVG wird bestätigt, dass per 31. Dezember 2022:

- die zur Anwendung kommenden technischen Grundlagen (BVG 2020, Periodentafeln) und der technische Zinssatz (1.75 %) angemessen sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (20.0 % des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals) ausreichend ist;
- die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen gemäss Art. 19 BPVG Abs. 2 erfüllen zu können (der Deckungsgrad gemäss Swiss GAAP FER 26 beträgt 105.02 %);

- die grundlegenden Satzungen und Reglemente der Pensionskasse, insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung, dem Gesetz und der Verordnung genügen;
- keine Anschlüsse in der Basisversicherung mit Freibetrag existieren;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod, Invalidität) ausreichend sind.

5.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr auf den Grundlagen von BVG 2020, technischer Zinssatz 1.75 %.

5.5 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen (in CHF)

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Risikoschwankungsreserve	7'803'000	6'152'000
Umwandlungsverluste bei Pensionierungen	12'156'000	11'981'000
Steigende Lebenserwartung für Rentner	2'047'353	1'016'678
Total technische Rückstellungen	22'006'353	19'149'678

Nachweis der Veränderung Risikoschwankungsreserve 2022

Stand am 1.1.	6'152'000
Bildung / Auflösung	1'651'000
Stand am 31.12.	7'803'000

Nachweis der Veränderung Umwandlungsverluste bei Pensionierung 2022

Stand am 1.1.	11'981'000
Bildung / Auflösung aufgrund Bestandsänderung der aktiven Versicherten	175'000
Stand am 31.12.	12'156'000

Nachweis der Veränderung steigende Lebenserwartung für Rentner 2022

Stand am 1.1.	1'016'678
Bildung / Auflösung aufgrund Bestandsänderung Rentnerbestand	1'030'675
Stand am 31.12.	2'047'353

**Nachweis der Veränderung
der technischen Rückstellungen**

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Stand am 1.1.	19'149'678	27'737'767
Bildung / Auflösung Risikoschwankungsreserve	1'651'000	31'000
Bildung / Auflösung Langlebigkeit Rentner	175'000	-4'430'089
Bildung / Auflösung Umwandlungsverluste Pensionierung	1'030'675	-4'189'000
Stand am 31.12.	22'006'353	19'149'678

5.6 Vorsorgekapital Rentner

	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	205'401'967	183'445'675
Bildung Vorsorgekapital	1'168'313	2'195'292
Stand des Vorsorgekapital am 31.12.	206'570'280	205'401'967

Nachweis der Veränderung Vorsorgekapital Rentner

	2022
Stand am 1.1.	205'401'967
Bildung / Auflösung aufgrund Bestandsänderung Rentnerbestand	1'168'313
Stand am 31.12.	206'570'280

5.7 Deckungsgrad

	2022	2021
Aktiven (Bilanzsumme)	1'059'848'616	1'150'220'912
Verbindlichkeiten	-40'575'841	-43'277'694
Passive Rechnungsabgrenzung	-93'758	-91'220
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-293'116	-364'953
Nicht technische Rückstellungen	-475'000	-416'000
Vorsorgevermögen netto (Vv)	1'018'410'901	1'106'071'045
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	969'684'951	922'750'320
Deckungsgrad (Vv in % von Vk)	105.02 %	119.87 %

Der Deckungsgrad per 31.12.2022 ist aufgrund des absolut betrachtet schlechten Anlagejahres von 119.87 % auf 105.02 % gefallen. Per 31.12.2022 besteht eine Überdeckung. Der Deckungsgrad ohne Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht von CHF 270'163 beträgt per 31.12.2022 105.05 %.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

Anlageausschuss

Wille-Minicus Guido, Präsident des Stiftungsrates
Allgäuer Armin, Vizepräsident Stiftungsrates
Nigg Jürgen, Stiftungsrat
Kranz Christian, Stiftungsrat (Ersatz)
Fehr Walter, Geschäftsführer
Ritter Matthias (ab 11.4.2022), Mitglied der Geschäftsleitung

Immobilienverwalter

Ing.Bau AG, Vaduz
Marxer Immobilien Anstalt, Vaduz
Confida Immobilien AG, Vaduz

Der Hausname «Küefer-Martis-Huus» geht auf Martin Biedermann zurück, der 1862 das Haus Nr. 53 von Johann Jakob Heeb übernommen hatte. Dieser Martin Biedermann besass bereits den Beinamen «Küefer Marti», den er von seinem Grossvater Josef Biedermann, der Küfer war, geerbt hatte.

Vermögensverwaltungsmandate

- LGT Bank AG
Vermögensverwaltungsvertrag vom 21.01.2021
- Liechtensteinische Landesbank AG
Vermögensverwaltungsvertrag vom 21.01.2021
- Vogt Asset Management AG
Vermögensverwaltungsvertrag vom 26.01.2021
- Salmann Investment Management AG
Vermögensverwaltungsvertrag vom 21.01.2021
- St. Galler Kantonalbank AG
Vermögensverwaltungsvertrag vom 21.01.2021

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (in CHF)

	2022	2021
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	183'290'724	122'330'234
Bildung (+) zulasten / Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	-134'594'775	60'960'490
Wertschwankungsreserve am 31.12.	48'695'949	183'290'724
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	193'936'990	184'550'064
Reservedefizit	-145'241'041	-1'259'340
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen gemäss Bilanz	969'684'951	922'750'320
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und technischen Rückstellungen	5.0%	19.9%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen	20.0%	20.0%

Der Stiftungsrat legt die Zielgrösse jährlich neu fest. Basis ist das Reglement über Bildung von Reserven und Rückstellungen. Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird so festgelegt, dass der

Sozialfonds innerhalb eines Jahres, bei Einhaltung der aktuellen Anlagestrategie und unter Berücksichtigung der Leistungserbringung, nicht in eine Unterdeckung gerät.

6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.3.1 Nettoertrag Immobilien (in CHF) 2022 2021

Mietzinserträge aller Liegenschaften	2'799'982	2'761'479
Ertrag aus Liegenschaftaufwertung	0	0
Liegenschaftsaufwand	-838'138	-447'736
Total Nettoertrag Immobilien	1'961'844	2'313'743

6.3.2 Performance der Vermögensanlagen (in CHF) 2022 2021

Summe Vermögensanlagen am 1.1.	1'150'039'542	1'040'700'364
Summe Vermögensanlagen am 31.12.	1'059'724'486	1'150'039'542
Vermögensanlagen im Durchschnitt	1'104'882'014	1'095'369'953
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-121'699'566	80'526'276
Performance auf dem Gesamtvermögen	-11.01 %	7.35 %

Die Performance auf den Vermögensanlagen beträgt -10.32 %.

6.3.3 Transaktion mit Nahestehenden

1. Altersresidenz in der Schweiz

2018 hat die Stiftung Sozialfonds in der Schweiz eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von CHF 1 Mio. gegründet mit dem Zweck, die Gebäude einer Altersresidenz in Gossau SG zu erwerben. Die Gesellschaft gehört zu 100 % der Stiftung. Zusätzlich wurde der Aktiengesellschaft ein Darlehen von ursprünglich CHF 24.5 Mio. gewährt, wovon mittlerweile CHF 5.0 Mio. zurückbezahlt worden sind.

In den Vorjahren wurden Wertberichtigungen über CHF 11.9 Mio. gebildet. Das Darlehen wird aktuell zu CHF 7.6 Mio. bilanziert.

Die Stiftung Sozialfonds hat den erzielbaren Wert der Immobilie im Berichtsjahr neu festgelegt und eine zusätzliche Wertberichtigung auf dem gewährten Darlehen in Höhe von CHF 1.9 Mio. verbucht. Diese Korrektur ist auf eine neue Risikobeurteilung der Liegenschaften und deren Umfeld zurückzuführen.

2. Auftrag an externe Softwarefirma

Die Stiftung Sozialfonds verfügt über selbstentwickelte

Verwaltungssoftware, welche auf die eigenen Arbeitsprozesse sowie die gesetzlichen Gegebenheiten in Liechtenstein zugeschnitten ist. Das selbstentwickelte Lohnprogramm wird auch Kunden gratis zur Verfügung gestellt.

Die jährlichen Folgekosten betragen ca. CHF 20'000.00 zuzüglich allfällige Programmweiterungen vom Lohnprogramm bzw. Nachführung der Softwaredokumentation nach Aufwand.

Der Inhaber der externen Softwarefirma ist der Bruder des Geschäftsführers der Stiftung Sozialfonds, weshalb dieses Rechtsgeschäft unter die Bestimmung von Art. 15c BPVG in Verbindung mit Art. 17b BPVW fällt.

Eine direkte Überprüfung mittels Offerte ist nicht möglich. Ohne eigene Verwaltungssoftware wäre die Stiftung Sozialfonds auf einen Drittanbieter angewiesen. Die Einführung einer Standardsoftware würde gem. Offerte aus dem Jahr 2015 ca. TCHF 300 betragen. Bei diesem Betrag wären spezifische Anpassungen nicht abgedeckt. Für die Nutzung und den Unterhalt würden jährlich zusätzlich TCHF 30 anfallen.

6.3.4 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten

a) Kostentransparenzquote	in CHF	in %
Total der kostentransparenten Anlagen	1'059'724'486	100 %
Total der intransparenten Anlagen	0	0 %
Gesamtvermögen	1'059'724'486	100 %
Kostentransparenzquote		100 %

b) Vermögensverwaltungskosten	in CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	794'739
Immobilienverwaltung	131'823
Kosten der transparenten Kollektivanlagen	4'557'215
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	5'483'777
Total in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	0.52 %*

*«Die Kostenquote berücksichtigt die mit einer jährlichen Verzögerung publizierten kalkulatorischen TER-Kosten der Private-Equity Anlagen, also inkl. Performance-Fees aus dem sehr erfolgreichen Anlagejahr 2021 (+ 18.45 %) ein. Beim nächsten Jahresabschluss sind keine Performance-Fees zu erwarten und somit ist von einer tieferen Kostenquote auszugehen. Bereinigt um diesen Effekt würden die Vermögensverwaltungskosten deutlich tiefer liegen»

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen alle Kosten, welche beim Kauf und

Verkauf von Vermögensanlagen anfallen und alle externen Vermögensverwalterkosten. Inbegriffen sind sämtliche Abgaben und Steuern. Dazu gerechnet werden auch indirekte Kosten, welche bei kollektiven Anlagen (Fonds) anfallen. Damit diese indirekten Kosten ermittelt werden können, braucht es eine Kostenkennzahl, welche nach anerkannten Regeln berechnet wird sog. TER (Total Expense Ratio). Die Kostenquote pro kollektive Anlagen ergibt sich aus der Multiplikation des TER-Wertes mit ihrem in der Kollektivanlage investierten Vermögen per Bilanzstichtag (Stichtagsprinzip). Die Stiftung Sozialfonds hat alle ihre Produkte als «kostentransparent» eingestuft, da die notwendigen Kosten ermittelt werden konnten.

6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2022 bestehen folgende offenen derivativen Finanzinstrumente:

Devisentermingeschäfte (in CHF)

Geschäftsspezifikation	Terminkurs (CHF in FW)	Verfall	Marktkurs	Marktwert per 31.12.2022
CHF – EUR				
Kauf CHF 5'649'214.00				
Verkauf EUR 5'750'000.00	0.9825	31.03.2023	0.9839	-7'938.14
CHF – GBP				
Kauf CHF 2'774'580.00				
Verkauf GBP 2'500'000.00	1.1098	31.03.2023	1.1050	12'190.57

CHF – USD

Kauf CHF 42'647'986.50				
Verkauf USD 46'500'000.00	0.9172	31.03.2023	0.9169	11'241.20

CHF – JPY

Kauf CHF 3'956'062.20				
Verkauf JPY 570'000'000	0.0069	31.03.2023	0.0070	-51'629.10

Diverse

Verkauf CHF 2'174'070.40				
Kauf CAD 3'200'000.00	0.6794	31.03.2023	0.6818	-7'755.17
Kauf CHF 34'884.72				
Verkauf NZD 60'000.00	0.5814	31.03.2023	0.5798	93.84
Kauf CHF 1'376'232.00				
Verkauf AUD 2'220'000.00	0.6256	31.03.2023	0.6238	3'766.08
Kauf CHF 575'135.21				
Verkauf SEK 6'500'000.00	8.8482	31.03.2023	8.8462	132.24
Kauf CHF 528'600.92				
Verkauf DKK 4'000'000.00	13.2150	31.03.2023	13.3085	-3'740.89
Kauf CHF 494'953.87				
Verkauf HKD 4'200'000.00	11.7846	31.03.2023	11.8811	-4'054.10

Wiederbeschaffungswert netto **-47'693.47**

Die Devisentermingeschäfte werden zu Absicherungs- als auch zu Anlagezwecken eingesetzt.

7. Erläuterung weitere Positionen der Bilanz- und Betriebsrechnung

7.1. Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

Mit Verwendungsverzicht	2022	2021	Ohne Verwendungsverzicht	2022	2021
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 01.01.	345'920	426'098	Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 01.01.	19'033	18'301
Zuweisungen	0	0	Zuweisungen	3'527	0
Verwendungen	-81'213	-93'677	Verwendungen	0	0
Zinsen	5'456	13'499	Zinsen	393	732
Stand Arbeitgeber-reserve per 31.12.	270'163	345'920	Stand Arbeitgeber-reserve per 31.12.	22'953	19'033

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht wurden im Berichtsjahr gemäss den Anhängen zum Anschlussvertrag zwischen 0.25 % und 2.0 % und die Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht mit 2.0 % verzinst.

7.2. Nicht-technische Rückstellungen

Bei den nicht-technischen Rückstellungen handelt es sich um eine zweckgebundene Rückstellung zur Deckung von Debitorenverlusten und Verlusten aus Vertragsauflösungen und/oder Konkursfällen.

7.3 Sonstige Forderungen	2022	2021
Debitoren Beiträge	17'548'385	18'086'051
Debitoren Verrechnungssteuer	2'973'231	2'499'012
Verrechnungskonto Liegenschaftsverwaltungen	568'596	413'998
Rentenvorschüsse	29'026	41'006
Diverse	119'361	116'891
Total Forderungen	21'238'599	21'156'958

7.4 Verbindlichkeiten	2022	2021
Guthaben ausgetretene Versicherte	39'921'502	42'659'545
Freizügigkeitsleistungen und Renten	25'179	14'085
Rentenstopp	253'226	288'217
Quellensteuer	145'888	132'688
Diverse	230'046	183'159
Total Verbindlichkeiten	40'575'841	43'277'694

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

9. Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

10. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

per 31. Dezember 2022 (in CHF)		in %
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	22'222'810	2.1 %
CHF	22'117'074	2.1 %
FW	105'736	0.0 %
Forderungen	21'238'599	2.0 %
CHF	21'238'599	2.0 %
FW	0	0.0 %
Obligationen	399'493'628	37.7 %
CHF	367'950'571	34.7 %
FW	31'543'057	3.0 %
Aktien	371'024'061	35.0 %
CHF	201'529'227	19.0 %
FW	169'494'834	16.0 %
Hypothekendarlehen CHF	7'600'000	0.7 %
Immobilien und Beteiligungen		
an Immobiliengesellschaften	142'207'957	13.4 %
Immobilien im Fürstentum Liechtenstein	84'575'248	8.0 %
Immobilien Ausland (Schweiz)	1'000'000	0.1 %
Immobilienanlagen Ausland	56'186'794	5.3 %
Mobilien	445'915	0.0 %
Alternative Anlagen	95'937'432	9.1 %
Private Equity (Fonds)	42'732'350	4.0 %
davon in FW	0	0.0 %
Private Debt (Fonds)	29'095'631	2.7 %
davon in FW	0	0.0 %
Gold	24'109'451	2.3 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	124'130	0.0 %
CHF	124'130	0.0 %
FW	0	0.0 %
Total Aktiven	1'059'848'617	100.0 %
Anlagen in Fremdwährung	201'143'627	19.0 %
Devisenabsicherung	60'211'720	
Fremdwährungen nach Absicherungen	140'931'907	13.3 %

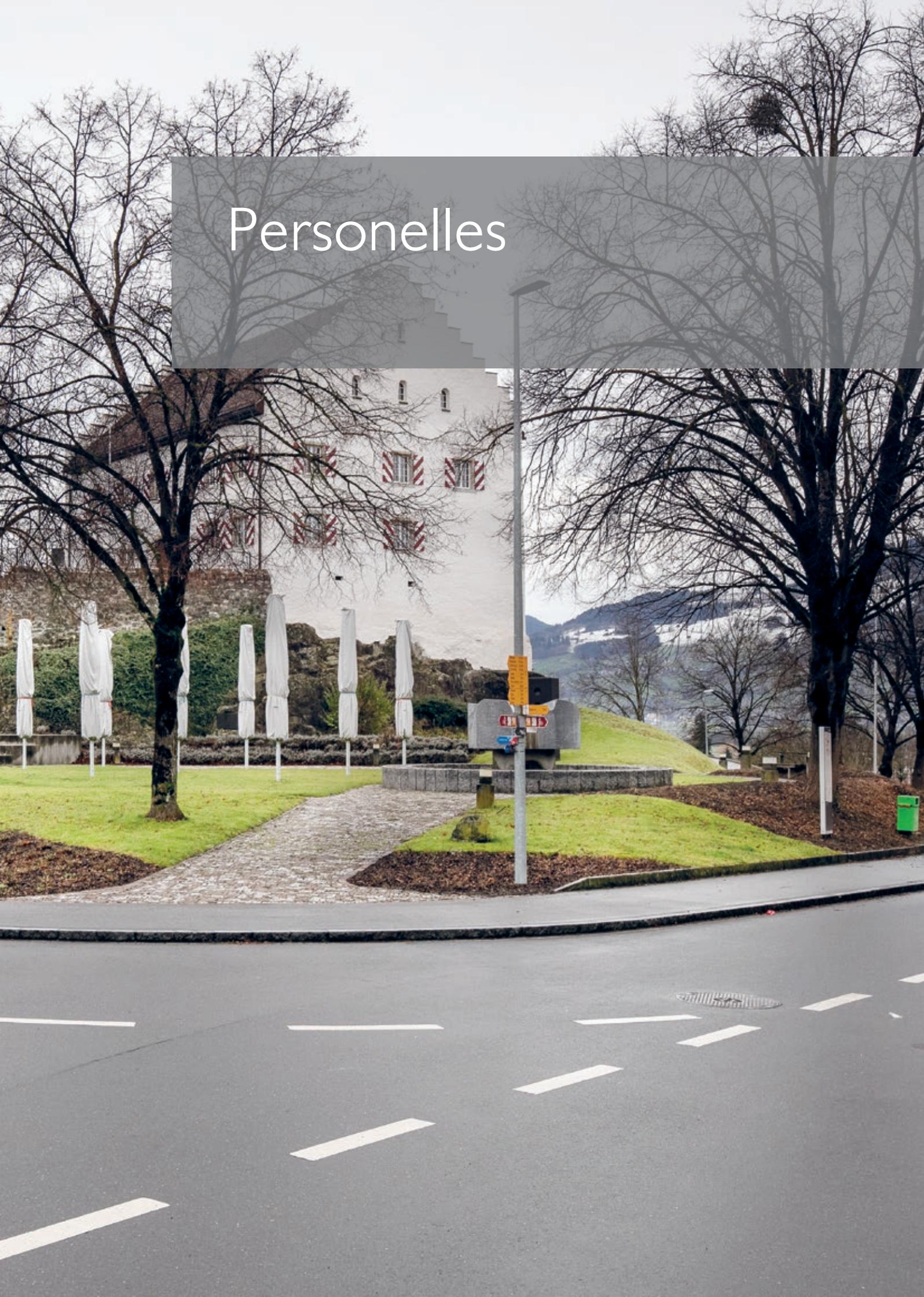


Benden Schwurplatz

Auf dem Kirchhügel in Benden schworen am 16. März 1699 die Männer aus dem Liechtensteiner Unterland erstmals dem Fürsten von Liechtenstein die Treue.

Vom Mittelalter bis in die Neuzeit wurde der Kirchhügel auf der Nordseite immer wieder aufgeschüttet, um Gartenflächen zu gewinnen. Die in diesen Aufschüttungen enthaltenen Funde stellen den grössten liechtensteinischen Fundkomplex der Neuzeit dar.

Personnelles



Stiftungsrat per 31.12.2022

Arbeitnehmervertretung



Allgäuer Armin
Vizepräsident Stiftungsrat/
Arbeitnehmervertretung



Haas Martina
Arbeitnehmervertretung



Kranz Christian
Ersatzmitglied Stiftungsrat/
Arbeitnehmervertretung



Langenbahn Sigurt
Arbeitnehmervertretung



Vieli-Siglär Barbara
Arbeitnehmervertretung

Arbeitgebervertretung



Wille-Minicus Guido
Präsident Stiftungsrat/
Arbeitgebervertretung



Dr. Marxer Donat
Arbeitgebervertretung



Nägele Thomas
Arbeitgebervertretung



Nigg Jürgen
Arbeitgebervertretung



Zandanell Mario
Ersatzmitglied Stiftungsrat/
Arbeitgebervertretung

Mitarbeitende per 31.12.2022



Fehr Walter
Geschäftsführer



Ritter Matthias
Mitglied der Geschäftsleitung



Aeschbacher Andrea
Stv. Geschäftsführerin



Bartholdi Raphael
Alters- und Risikoleistungen /
Marketing



Frei Urs
Vorsorgeberatung



Frick Joachim
Buchhaltung



Gerster Andreas
Alters- und Risikoleistungen



Good-Wolfinger Silvia
Sachbearbeitung



Kunz Peter
Vorsorgeberatung



Rodriguez Nadine
Sachbearbeitung / Schalter



Sestrup Jacqueline
Sachbearbeitung / Schalter



Steingruber Thorsten
IT / PKLohn Support



Ulmer Sonja
Sachbearbeitung

Impressum

Herausgeber: Stiftung Sozialfonds, Eschen

Konzept: Alexander Batliner Est., Mauren

Gestaltungskonzept: Neuland GmbH, Schaan

Umsetzung: Gutenberg AG, Schaan

Fotos: Fotografie Franz Josef Meier, Balzers
Close up AG Roland Korner, Triesen

Auflage: digital

Mai 2023



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/11716-2205-1001



Stiftung Sozialfonds
St. Martins-Ring 73
LI-9492 Eschen

Telefon 00423 375 09 09
info@sozialfonds.li
www.sozialfonds.li